

EINBILDUNGSLAND HESSEN

Im Namen des GEW-KVo begrüße ich euch alle ganz herzlich zu unserem Aktionstag „Einbildungsland Hessen – Bildung braucht bessere Bedingungen“.

Wir freuen uns, dass Benedikt Meier, der Schulsprecher der BSO, gekommen ist, sowie Horst Raupp vom DGB, um uns zu unterstützen. Für das Odenwälder Echo ist Manfred Giebenhain da, herzlich willkommen.

Hier und heute wollen wir auf die vielen Missstände und Probleme aufmerksam machen, die wir tagtäglich in den Schulen erleben. Dass so viele von euch gekommen sind, zeigt, wie sehr es an den Schulen brennt!

Uns fehlen ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer, besonders im Grundschulbereich!

An der Schule am Treppenweg in Erbach, an der Stadtschule Michelstadt, an der Reichenberg-Schule in Reichelsheim – überall fehlen noch Grundschullehrkräfte für s neue Schuljahr!

Im Förderschulbereich sind weiterhin Leerstellen zu verzeichnen. So hat z.B. die Grundschule in Wersau keine BFZ-Kraft oder andere Schulen keine entsprechend ausgebildeten Personen.

Aber auch an den weiterführenden Schulen gibt es Löcher, die durch regelmäßige zusätzliche Vertretungsstunden der Lehrkräfte aufgefangen werden müssen.

In allen Schulen haben wir fachfremdes Personal, das in Vertretungs- oder Honorarverträgen steckt , teilweise unter prekären Bedingungen.

„Schlechter“ Vertretungsunterricht / Unterrichtsausfälle sind auch im Odenwald an der Tagesordnung!

Wir brauchen genügend ausgebildete Lehrkräfte, eine Erhöhung der LIV-Stellen!

Uns fehlen Ressourcen für die Koordination und Kooperation für die vielfältigen (außerunterrichtlichen) Aufgaben, die dazu gekommen sind. Überlastungsanzeigen in der Vergangenheit haben nur wenig Eindruck beim HKM hinterlassen außer Rügen! Mit irgendwelchen Anti-Stress-Seminaren versucht man, das Problem zu individualisieren.

Wir brauchen aber eine deutliche Absenkung der Pflichtstunden und eine deutliche Anhebung der Schuldeputate!

Mehrere Schulen hier im Kreis haben sich einem offenen Brief der PV der Stadtschule Michelstadt angeschlossen. Hier ist wunderbar zusammengetragen, wo es hakt.

Uns fehlen Ressourcen für die ordentliche Ausstattung der GT-Angebote und vor allem der Inklusion! Durch die Bildung der iSB (Nord, Süd) werden die Probleme in der Versorgung der inklusiven Beschulung nach unten gedrückt, der schwarze Peter weitergereicht.

Nicht die Förderung und Unterstützung der einzelnen Kinder u Jugendlichen ist maßgeblich, sondern den Mangel an Ressourcen irgendwie zu verteilen. Schwerpunktschulen sind plötzlich wieder en vogue.

Wir brauchen aber wohnortnahe inklusive Beschulungsmöglichkeiten mit den entsprechenden Standards – gescheite Doppelbesetzungen, kleine Klassen, Förderschullehrkräfte direkt an den Schulen!!!

Uns fehlt die Anerkennung und Wertschätzung!

Wenn ein Kultusminister sich hinstellt und davon spricht, dass die Grundschullehrkräfte ja keinen Hungerlohn bekommen und ihre Tätigkeit weniger wertvoll ist als die der anderen, dann wird offenkundig, dass er keine Ahnung hat, was in den Schulen los ist.

Wir brauchen endlich die Anhebung des Grundschulgehaltes auf A13!

Die Leute an den Schulen sind am Limit!

Das Bildungsland Hessen ist längst zum Einbildungsland verkommen!

Um das deutlich zu machen, sind wir heute hier!

Bitte meldet euch zu Wort und schreibt eure Kritikpunkte auf die Wimpel!!! Die so entstandene Kette wollen wir anschließend dem HKM zukommen lassen!

Nicht nur hier im Odenwald melden wir uns zu Wort, sondern es finden hessenweit Aktionen in dieser Woche statt (Beispiele!).

Diese Aktionen sind erst der Auftakt. Im August folgen weitere dezentrale Aktions- und Personalrätekonferenzen und im September eine zentrale Demo in Frankfurt (mit den anderen ÖD-Gewerkschaften).

Die GEW fordert ein Umdenken in der Bildungspolitik mit einer soliden Finanzierung.

Das Sofortprogramm für die KiTas, Schulen und Hochschulen (mit 500 Mio.€) ist erst der Anfang.

Uns geht es um

- Bessere Bildung für alle (Ressourcen GT, Inklusion)
- Mehr Wertschätzung (Absenkung der A-Zeit, Verbesserung der allgem. Bildungsbedingungen)
- Höhere Anerkennung (tarifgerechte Bezahlung der päd. Professionen, Aufwertung im Grundschulbereich durch A13)

Nicht nur in der Bildung, sondern auch im Bereich der Sicherheit, der Gesundheit und der öffentlichen Aufgaben gibt es Handlungsbedarf.

Hessen ist seit Jahren im gesamten öffentlichen Bereich auf Talfahrt!

Hierzu wird Horst Raupp sprechen.